

- öffentliche Sitzung**Neckargemünd-Waldhilsbach, den 24.07.2023**

Protokoll Nr.	: 05/2023
Sitzung	: des Ortschaftsrates Waldhilsbach
Datum	: 24.07.2023
Zeit	: 19:00 Uhr bis 20:42 Uhr
Ort	: Rathaus Waldhilsbach - Sitzungszimmer -
Vorsitz	: Ortsvorsteherin Lillianne Linier
Mitglieder anwesend	: Ortschaftsrät*innen O. Reck, P. Schönemann-Gieck, E. Schweinsberg-Kellermann, C. Haffner, A. Inama-Knäblein
weiter anwesend	:
entschuldigt	: ORin B. Rupp, OR M. Meyer
unentschuldigt	: --
Urkundspersonen	: OR Schweinsberg-Kellermann und ORinnen Inama-Knäblein
Sachvortrag	:
Schriftführer	: Frau M. Dörsam

a) **Beratungsgegenstand**b) **Beschluss/Beschlussvorschlag/Ergebnis**

Die Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die öffentliche Sitzung.

1 a	Vorlage und Kenntnisnahme des Protokolls 3/2023 vom 24.04.2023
b	Urkundsperson OR Reck unterschreibt das Protokoll. Die Unterschrift der 2. Urkundsperson OR Meyer wird gesondert eingeholt, da er für diese Sitzung entschuldigt ist.
2 a	Vorlage und Kenntnisnahme des Protokolls 4/2023 vom 26.06.2023
b	Die Urkundspersonen ORin Schönemann-Gieck und ORin Haffner unterschreiben das Protokoll.
3 a	Nahversorgung
b	<p>Die Vorsitzende greift erneut die Beweggründe der Firma Tegut auf, weswegen ein Standort für einen TEO in Waldhilsbach von deren Seite abgelehnt wurde. Letztendlich habe es an der zu geringen Einwohnerzahl von Waldhilsbach gelegen, Einwohnerzahlen aus den anderen Ortsteilen würden nicht berücksichtigt, da man nicht davon ausgehe, dass die Bewohner von dort zum Einkaufen nach Waldhilsbach fahren. Da der Ortschaftsrat in der vergangenen Sitzung unter dem TOP „Mitteilungen und Anfragen“ zu diesem Thema weiteren Diskussionsbedarf hatte, bittet die Vorsitzende nun um Gedankenaustausch und ggf. weitere Ideen.</p> <p>Der Ortschaftsrat trägt zusammen, es sei schwierig, ein Lädchen wieder fest zu etablieren. Man solle daraus ein Sozialprojekt machen, das nicht nur die Versorgung, sondern auch einen Treffpunkt darstelle. Hier müsse man die Bewohner fest mit einbinden und bewusstmachen, dass sich alle hier beteiligen müssten, um als Rückhalt für das Dorf dazustehen. Die Vergangenheit habe jedoch leider gezeigt, dass Angebote wie der Dorfladen, der Fleisch-/Wurstautomat und ebenso der Markt als Angebot zu wenig genutzt wurden. Ein Lädchen müsse sich zumindest selbst tragen besser noch Gewinne erzielen. Da Berufstätige mobil seien und ihre Einkäufe oftmals unterwegs erledigten, falle diese Kaufkraft schon einmal weg. Nicht mobile Einwohner würden vermutlich durch Familie oder Nachbarschaft mit Einkäufen mitversorgt. Für frisches Obst und Gemüse gebe es mittlerweile Lieferdienste, die in Anspruch genommen werden können. Ebenso könne man auf Lieferdienste wie Eismann und Bofrost zurückgreifen. Die Nutzung von APPs zur Bestellung von Lebensmittel, die über Ehrenamtliche mitgebracht werden, haben sich andernorts schon nicht etablieren können.</p> <p>Man könne sich auch einmal mit Genossenschaftsläden oder der SRH in Verbindung setzen, um deren Konzepte zu Versorgungsläden zu erfragen. Zunächst sei es wichtig, eine Bedarfserhebung zu machen um herauszufinden, ob die Waldhilsbacher überhaupt einen Bedarf bezüglich der Versorgung sehen. ORin Schönemann-Gieck schlägt vor, eine Firma damit zu beauftragen. Die Vorsitzende gibt zu bedenken, dass hier Erwartungshaltungen geweckt werden könnten, denen man dann unter Umständen nicht nachkommen könne.</p>

	<p>Treffpunkte in Form von Seniorentreffs sowie Dorffeste würden regelmäßig angeboten und würden auch als solche genutzt. Weitere Treffpunkte bedürften weiterer Organisation, wofür weitere Helfer benötigt würden, die dann jedoch unter Umständen bei den bestehenden Angeboten für Treffpunkte fehlten. Man solle aber auch einmal wieder in das Stadtleitbild schauen und prüfen, ob da etwas für Waldhilsbach relevant werden könne.</p> <p>ORin Schönemann-Gieck und ORin Inama-Knäblein berichten über „Quartier 2030“, ein Sozialprojekt, in dem sich Menschen einbringen, Verantwortung übernehmen und sich gegenseitig unterstützen. Sie lesen aus dem Flyer vor und überlegen, ob es einem Arbeitskreis möglich wäre, so etwas umzusetzen.</p> <p>ORin Inama-Knäblein spricht den Leerstand von verschiedenen Räumlichkeiten in Waldhilsbach an (Sparkasse, Friseur).</p>
4 a	Stand der Investitionen im laufenden Haushalt für Waldhilsbach
b	<p>Die Vorsitzende berichtet, sie habe bei der Stadt um Rückmeldungen bezüglich der Sachstände im Haushalt gebeten. Sie gibt die Ausführungen von Herrn Seidel an den Ortschaftsrat weiter.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bauleitplanung Sandklinge: liegen beim Vergabemanagement zur Prüfung - Baumaßnahmen an Waldhilsbacher Straßen: Maßnahmen seien in diesem Jahr noch nicht dringend nötig. - Bachläufe: Die Gewässerschau mit dem Ingenieurbüro habe stattgefunden, jedoch sei dieser Ingenieur erkrankt; ein Auftragswechsel sei in Prüfung. - Brandschutztür in der OV; Der Auftrag sei erledigt. - Spielplatz Eulenscheich: Sei in Arbeit, der zuständige Beauftragte sei jedoch leider längerfristig erkrankt. - KiGa Waldhilsbach: Die LED-Beleuchtung sei im Abschluss. - KiGa Waldhilsbach: An den Plänen arbeite seit Juni ein neuer Sachbearbeiter. - KiGa Waldhilsbach: Neue Spielsachen seien bereits durch die Kindergartenleitung und durch den FB1 teilweise beschafft worden. Teilweise könnten Materialien erst nach den Ferien geliefert werden. - KiGa Waldhilsbach: Waldgruppe: An sich sei hier bereits einiges in Bearbeitung, allerdings sei der Sachbearbeiter längerfristig erkrankt. - KiGa Waldhilsbach: Die Beleuchtung des Fluchtweges sei erledigt. - KiGa Waldhilsbach: Die Heizungssteuerung sei ebenfalls erledigt. Der kommende Winter werde zeigen, ob Nachbesserungen vonnöten seien. - KiGa Waldhilsbach: Sonnensegel: An sich sei dies in Bearbeitung, der Sachbearbeiter sei jedoch längerfristig erkrankt. - KiGa Waldhilsbach: Mülltonneneinhausung: An sich sei dies in Bearbeitung, der Sachbearbeiter sei jedoch längerfristig erkrankt. - KiGa Waldhilsbach: Zäune: Die Beauftragung sei erledigt. - KiGa Waldhilsbach: Das Sanierungskonzept sei in Vorbereitung. <p>Aus der Wirtschaftsförderung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der AK Barrierefreiheit habe aufgrund der Pandemie lange pausiert. Es habe jedoch kürzlich wieder ein Treffen stattgefunden. Die Vorsitzende habe eine

	<p>Anfrage gestellt, ob der AK sich vorort in Waldhilsbach einmal umsehen könne und seine Einschätzung vor allem in Sachen Schulhof/Rampe abgeben könne. Dieses Treffen habe jedoch ebenfalls pandemiebedingt verschoben werden müssen, es solle jedoch noch in diesem Jahr stattfinden.</p> <p>Sonstiges:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ELR-Förderungsmöglichkeiten werden jährlich in die Ortsteile kommuniziert; hier sei auch bereits ein Projekt erfolgreich durchgeführt worden. Ein weiteres werde voraussichtlich dieses Jahr beantragt. - Neues Wegeschild für Wanderwege und weitere Einrichtungen am Standort Feuerwehr - Neue Wandertafel am Wanderparkplatz Waldhilsbach (Kreuzung Heidelberger Str./Schulstr.)
5 a	Mitteilungen und Anfragen
b	<p>Die Vorsitzende geht zunächst auf das Thema der Mandatsverteilung der unechten Teilortswahl ein. Wie der Presse zu entnehmen war, war die Abstimmung im Gemeinderat einstimmig gegen den Vorschlag der Verwaltung, dem Dilsberg ein Mandat zu nehmen und dieses Neckargemünd zu geben.</p> <p>_____</p> <p>NetComBW habe mitgeteilt, der derzeitige Stand läge bei 38%, es fehlten also noch 2% (etwa 100 Anschlussverträge im gesamten Stadtgebiet), um den Glasfaserausbau in Neckargemünd anzugehen, so die Vorsitzende.</p> <p>_____</p> <p>Bezüglich der Situation im Schneckenweg habe die Vorsitzende noch einmal beim Ordnungsamt angefragt, aber bisher noch keine Antwort bekommen.</p> <p>_____</p> <p>Weiter teilte die Vorsitzende mit, dass die Waldhilsbach-Fahnen angekommen seien und diese bei der Ortsverwaltung käuflich erworben werden könnten. Dies sei auch in der RNZ, dem Neckarboten sowie in den Amtskästen veröffentlicht worden.</p> <p>_____</p> <p>Auf die Frage, ob es mittlerweile eine Parkscheiben-Lösung für das Parken an der Mehrzweckhalle gebe, teilte die Vorsitzende mit, dass es hier noch keine Rückmeldung gebe.</p> <p>_____</p> <p>Dem Künstler und der Stadtverwaltung sei der Vorschlag des OR, unter Umständen die beiden Wappen von Waldhilsbach und Romeno oder ev. den Brunnens für die Verschönerung der Verteilerkästen weitergegeben worden, so die Vorsitzende.</p> <p>_____</p>

Als nächstes geht die Vorsitzende auf das Thema **Neubauggebiet** in der **Sandklinge** ein. Dieser TOP sei bisher noch nicht auf die Tagesordnung im Gemeinderat gekommen, mit der Begründung, dass der zuständige städtische Mitarbeiter länger nicht anwesend gewesen sei. Auf ihre Frage, ob die Sandklinge auch vom gekippten §13 b des BauGB betroffen sei, bekam sie die Antwort, dass dem nicht so sei. Das Projekt Sandklinge würde von der Bauverwaltung als Regelverfahren (also mit den Umweltprüfungen), ebenso wie bei dem Projekt FWGH in Dilsberg, durchgeführt werden.

Im Grunde sei der §13b BauGB auf die Umnutzung von Gehöften und alten Häusern des Forstes, Bahn etc. ausgelegt gewesen. Viele Kommunen – wie z. B. Gaiberg – hätten dies ausgenutzt, um ganze Wohngebiete zu planen, was nun im Nachhinein zu Problemen führen könne.

Die Vorsitzende informierte das Gremium darüber, dass von Seiten der Stadt die Anfrage gekommen sei, ob die **Skateranlage** wegen Nichtnutzung abgebaut werden könne, da Mitarbeiter nie Kinder an der Anlage sähen und so nur unnötig „Geld verbrannt“ würde. Hierauf habe die Vorsitzende der Stadt ihre Verwunderung über diese Darstellung mitgeteilt, da nach ihren Erfahrungen die Skateranlage sehr wohl genutzt würde, gerade am späteren Nachmittag und während des Sportbetriebs beim SV 08. Dies bestätigen ebenfalls einige Ortschaftsratsmitglieder.

Weiter teilte die Vorsitzende mit, dass der Leiter der Grundschule, **Herr Obermayer**, zum Schuljahresende **verabschiedet** worden sei, da er eine neue Stelle in Quito/Ecuador antrete. Bezüglich seiner Aufgaben gebe es einen Geschäftsverteilungsplan. Die Schulleiterstelle werde, wie Herr Obermayer in seiner Rede verkündete, voraussichtlich während des Schuljahres besetzt.

Bezüglich der Situation der beiden **Kirchen** in Waldhilsbach informierte die Vorsitzende, dass, wie auch aus der Presse zu entnehmen war, die evangelische Kirche zukünftig bei baulichen Maßnahmen nicht mehr unterstützt werde. Für die katholische Kirche gelte dies derzeit nicht. Jedoch solle, wie bekannt wurde, das Nachbargrundstück neben der katholischen Kirche veräußert werden. Frau Hartmann (von der kath. Kirchengemeinde Waldhilsbach) habe die Vorsitzende angesprochen, sie habe Sorge, dass in Zukunft auch die kath. Kirche dem Rotstift zum Opfer fallen könne und darauf aufmerksam gemacht, dass man eine entsprechende Eingabe auf der Homepage der Seelsorgeeinheit Neckar-Elsenz (Waldhilsbach gehört hier dazu) machen könne. Die Vorsitzende hat Frau Hartmann zugesagt, dies als Ortsvorsteherin zu tun und fragt den Ortschaftsrat, ob auch von deren Seite eine ähnliche Eingabe gemacht werden solle.

ORin Inama-Knäblein berichtet, sie habe der Homepage der kath. Kirche entnommen, dass Überlegungen zu einem Zusammenkommen aufkämen. Sie fände es besser, beiden Seiten zu helfen. Von Seiten der evangelischen Kirche habe sie darüber bisher noch nichts gehört.

	<p>Am 09.08.2023 bietet die Ortsvorsteherin eine gemeinschaftliche Fahrt zur Buga 2023 nach Mannheim für an. Dieses Angebot richte sich vor allem an Waldhilsbacher, die sich nicht mehr zutrauten, selbst mit dem Auto oder alleine mit dem ÖPNV nach Mannheim zu fahren. Von den Verfügungsmitteln werde eine Führung im Spinelli-Gelände bezahlt, dies sei mit der Kämmerei abgesprochen. Die Teilnehmer müssten lediglich den Eintritt zur Buga bezahlen, welche das Ticket für den ÖPNV beinhalte. Eine verbindliche Anmeldung sei bei der Ortsverwaltung erforderlich, so die Vorsitzende.</p> <p>—</p> <p>Bezüglich der Brombeerdornen auf dem Spielplatz teilt die Vorsitzende mit, sie habe bereits am 28.06.2023 dem Ordnungsamt eine Mail mit Fotos über den Zustand am Spielplatz zukommen lassen mit der Bitte, die Eigentümer des angrenzenden Grundstückes darauf hinzuweisen, dass sie sich darum kümmern müssten. Am 18.07.2023 habe die Vorsitzende erneut Fotos von der Brombeerhecke gemacht und die Tochter des Grundstückseigentümer selbst angesprochen. Dies sei bisher jedoch auch ergebnislos geblieben.</p> <p>—</p> <p>Die Vorsitzende gibt dem Ortschaftsrat bekannt, dass Markus Meyer als Nachfolger von Anne von Reumont im Stadtrat vereidigt werde.</p> <p>—</p> <p>ORin Inama-Knäblein merkt an, dass das Baugrundstück „Röderer“ überwuchert sei. Die Vorsitzende bittet den Ortschaftsrat, mit solchen Anliegen selbst direkt das Ordnungsamt anzusprechen. Über die E-Mail-Adresse ordnung@neckargemuend.de sei dies jederzeit möglich.</p> <p>—</p> <p>ORin Inama-Knäblein merkt an, die Ausschreibung ELR auf der Homepage veraltet sei. Die Vorsitzende will nochmal nachhaken.</p>
	<p>Nachdem keine weiteren Fragen mehr vorliegen, wird die öffentliche Sitzung um 20:42 Uhr geschlossen.</p>
	<p>Die Vorsitzende: Die Urkundspersonen:</p> <p>Die Schriftführerin:</p>